

Kursevaluation

Crashkurs Tigrinya (2. Durchführung)

Datum: 16.08.2016

Referenten/Referentinnen: Yohannes Berhane, Samuel Weldeghebriel

Kursleitung: Sara Mele (Stv. Teamleiterin WB Deutschschweiz, ORS)

Anzahl Anmeldungen: 12

Davon Externe: 0

Krank gemeldet/Entschuld.: 2

Anzahl Kursteilnehmende: 10

Erhaltene Evaluationen: 9

Sehr gut (4)	gut (3)	genügend (2)	ungenügend (1)	Nicht beurteilt	Durchschnitt absolut	Durchschnitt in Prozent
--------------	---------	--------------	----------------	-----------------	----------------------	-------------------------

	Sehr gut (4)	gut (3)	genügend (2)	ungenügend (1)	Nicht beurteilt	Durchschnitt absolut	Durchschnitt in Prozent
1 Gesamteindruck des Kurses	3	6	0	0	0	3.3	83
2 Inhalt (Themen, Umfang, Aktualität, praktischer Nutzen)	2	7	0	0	0	3.2	81
3 Kursablauf (Lernziele erreicht, Abwechslung/Vielfalt der einzelnen Sequenzen, Unterlagen)	5	3	1	0	0	3.4	86
4 Referent/-in (Fachkompetenz, Eingehen auf Bedürfnisse, menschlicher Umgang, Aktivität)	7	2	0	0	0	3.8	94
5 Kursleitung (Betreuung vor/während/nach dem Kurs, Organisation)	8	1	0	0	0	3.9	97
						3.5	88

Zusammenfassung Online-Evaluation

Der Gesamteindruck des Kurses wurde von einem Drittel der Teilnehmenden als „sehr gut“, von zwei Drittel als „gut“ bewertet. Die Themen erhielten eine ähnliche Bewertung. Die Inhalte wurden als nützlich empfunden. Für den Arbeitsalltag anwendbar sind aus Sicht der Teilnehmenden vor allem der erlernte Grundwortschatz, die Körpersprache und einfachen Alltagswörter, Zahlen und Wochentage. Der Kursablauf wurde von mehr als der Hälfte der Personen als „sehr gut“ angesehen, drei Personen fanden diesen „gut“ und eine Person lediglich „genügend“. Als Verbesserungsvorschläge gaben die Teil-

nehmenden an, dass das Handout gekürzt werden könnte und in der Reihenfolge aufgebaut sein sollte, wie auch der Kurs abläuft. Ausserdem meinte jemand, man könnte den Kurs noch abwechslungsreicher gestalten.

Die Referenten sowie die Kursleitung erhielten sehr positive Rückmeldungen.

Einschätzung der Kursleitung

Die Stimmung im Kurs war grundsätzlich sehr gut und die Referenten haben die vorgängig besprochenen Verbesserungen versucht umzusetzen. Bei dieser Durchführung konnte der Fokus klar auf das Erlernen der Sprache gesetzt werden. Die Inhalte des Kurses sind gut gewählt.

Für die weiteren Durchführungen können noch einige Kursteile optimiert werden:

- Ein Einstieg, bei dem die Referenten die Kursteilnehmenden auf Tigrinya begrüßen oder man einen Dialog oder ein Lied hören könnte, würde sich sehr anbieten. So hätte man die Gelegenheit, die Sprache ein erstes Mal zu hören.
- Die Erklärungen zum Alphabet und den Vokalen sollten weggelassen werden, da dieses Thema sehr kompliziert ist und für den Kurstag zu sehr ins Detail geht.
- Das Arbeitsblatt mit den Krankheiten könnte auf die effektiven Wörter reduziert werden (Husten, Kopfschmerzen, Tabletten etc. und nicht die ganzen Sätze aufführen).
- Um das Handout zu straffen, könnten beispielsweise die Folien 13 bis 16 weggelassen werden.
- Die Anleitung zu den Gruppenarbeiten sollte nochmals überdenkt werden, so dass den Teilnehmenden sofort klar ist, was jeweils die Aufgabenstellung ist. Wenn möglich, sind noch weitere Gruppenarbeiten beziehungsweise Übungssequenzen einzuplanen, um den Unterricht lebendiger zu machen und sicher zu stellen, dass das Gelernte verinnerlicht werden kann.
- Die Referenten sprechen teilweise Worte unterschiedlich aus. Auch auf der Powerpoint-Präsentation ist die Aussprache nicht immer gleich notiert. Dies führt zu Verwirrung und es ist zu überlegen, wie man dem entgegenwirken könnte.

Die Kursleitung schlägt vor, dass die Referenten und die Kursleitung sich vor der nächsten Durchführung nochmals treffen, um den Kurs methodisch-didaktisch weiter zu optimieren, und freut sich, dass die Referenten auch im nächsten Jahr wieder bereit sind, im Tigrinya-Sprachkurs zu unterrichten.

Zürich, 01. November 2016

Sara Mele

Stv. Teamleitung Weiterbildung Deutschschweiz